

# Lübecker Nachrichten

## Bad Schwartauer Nachrichten



DIENSTAG,  
15. SEPTEMBER 2009

### Im Glanz der Filmtage: Ausstellung im Museum eröffnet

BAD SCHWARTAU - Uwe Bremse hat den Blick fürs Detail. Das passende Motiv, das richtige Licht und die optimale Einstellung: Der leidenschaftliche Fotograf weiß, wie er ein perfektes Foto inszeniert. „Den kleinen schwarzen Kasten habe ich eigentlich immer dabei“, sagte er. Auch wenn er die Nordischen Filmtage in Lübeck besucht - seit nunmehr zehn Jahren.

Nun stellt Uwe Bremse seine besten Bilder des Filmfestivals aus. Schnappschüsse von Regisseuren und Filmgrößen: Sie alle hängen ab sofort im Bad Schwartauer Museum. Zur Eröffnung kam auch Linde Fröhlich. Die künstlerische Leiterin der Filmtage hat Bremse mit seiner Kamera ebenso abgelichtet wie die zahlreichen Stars. Nun hängt sie direkt neben ihrer Vorgängerin und Rolf Hiller, dem Gründer des Festivals, im Museum. Stars hautnah erleben, das sei das Besondere an den Filmtagen, findet Fröhlich. Und so kann sie von mancher witzigen Begebenheit berichten. Von der schwedischen Schauspielerin Bibi Andersson zum Beispiel, die ein Chauffeur vom Hamburger Flughafen abholen sollte. Doch der Fahrer rief aufgeregt bei Linde Fröhlich an: Der Gast sei nicht gekommen. „Dabei hatte sich die Schauspielerin nur in ein Sammeltaxi gesetzt“, erklärte die künstlerische Leiterin. Wenn man



Fotograf Uwe Bremse (li.), die künstlerische Leiterin der Nordischen Filmtage, Linde Fröhlich, und der Vorsitzende des Kommunalen Kinos, Jörn Krause, eröffneten gemeinsam die Ausstellung „Filmtage-Gesichter“ im Bad Schwartauer Museum.  
Foto: WEGNER

Filmgrößen wie Armin Müller-Stahl oder Axel Prahl an den Museumswänden betrachtete, dann herrschte auch in Bad Schwartau ein wenig glamouröse Stimmung. Das empfand auch der stellvertretende Bürgervorsteher Axel Gieseler so, der die Ausstellung eröffnete: „Wenn ich nach Lübeck blicke, dann ist es, als ob

ein bisschen Glanz der Filmtage auf Bad Schwartau scheint.“ Im Anschluss zeigte das Kommunale Kino im Movie-Star „Die Kunst des negativen Denkens“, eine „Feel-bad“-Komödie des norwegischen Regisseurs Bard Breien. Die Ausstellung von Uwe Bremse ist noch bis zum 11. Oktober im Museum zu sehen. mwe